

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Umgestaltung Maastrichter Straße
Beschlussorgan
 Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	29.01.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung mit der Umgestaltung der Maastrichter Straße zwischen Brüsseler Platz und Hohenzollernring auf der Grundlage der Variante 1 der Entwurfsplanung und die Finanzierung der Maßnahme über die Veränderungsnachweisung zum investiven Teil für den Haushaltsplanentwurf 2010 sicherzustellen.

Alternative:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung mit der Umgestaltung der Maastrichter Straße zwischen Brüsseler Platz und Hohenzollernring auf der Grundlage der Variante 2 der Entwurfsplanung und die Finanzierung im konsumtiven Bereich aus der Finanzposition 6601.572.2100.4- Unterhaltung Infrastruktur- sicherzustellen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme s. Begründung	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
		€ _____ %			€ _____	€ _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			
keine			keine			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Gemäß dem Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 24.05.2007 legt die Verwaltung zwei Varianten zur Umgestaltung der Maastrichter Straße zum Beschluss vor.

Die Maastrichter Straße ist Bestandteil des städtebaulichen Masterplans Köln-Innenstadt, welcher am 05. Mai 2009 vom Rat der Stadt beschlossen wurde. Für die Maastrichter Straße als Verbindung zwischen Hohenzollernring und Brüsseler Platz sieht der Masterplan eine städtebauliche Aufwertung vor.

Variante 1 berücksichtigt alle unten genannten Ziele der Umgestaltung und bedient neben vielen Verbesserungen in der Straßenraumgestaltung auch den Anspruch einer städtebaulichen Aufwertung.

Die Verwaltung legt alternativ mit Variante 2 eine kostengünstige Planung vor, die neben einer Erneuerung der Fahrbahndecke lediglich auf der Südseite der Maastrichter Straße die Verlagerung der halbseitigen Gehwegparkplätze in Längsaufstellung auf die Fahrbahn vorsieht.

Die Maastrichter Straße wird im Zweirichtungsverkehr zwischen Hohenzollernring und Brüsseler Platz geführt und ist die Verlängerung der Achse Breite Straße - Ehrenstraße. Markanter Zielpunkt auf dem Brüsseler Platz ist die Kirche Sankt Michael. Die mehrstöckige, überwiegend gründerzeitliche Bebauung weist im Erdgeschoss Geschäftsnutzung auf und die oberen Stockwerke dienen überwiegend Wohnzwecken.

Bei einer Zählung im August 2009 wurden auf 67 Stellplätzen 49 Fahrzeuge mit Bewohnerparkausweis und sieben Fahrzeuge ohne Bewohnerparkausweis erfasst.

Die Maastrichter Straße weist einige gravierende gestalterische Mängel auf. Die städtebauliche Struktur des Straßenraumes ist nicht erkennbar. Die heutigen Gestaltungselemente, wie Schrägparken, halbseitiges Längsparken auf den Gehwegen, Begrünung und andere Möblierungselemente wirken eher zufällig und sogar störend. Die Aufenthaltsflächen für Fußgänger sind sehr eingeschränkt.

Ziele der Umgestaltung:

- Verbesserungen der Aufenthaltsqualität für Fußgänger durch Verbreiterung der Gehwege
- Senkung der gefahrenen Geschwindigkeiten und Erhöhung der Verkehrssicherheit für querende Fußgänger und Radfahrer durch punktuelle Einengungen
- Stadtgestalterische Aufwertung durch Neuaufteilung des Straßenraumes

Zum Erreichen dieser Ziele werden folgende Gestaltungsänderungen vorgeschlagen:

Variante 1:

Die Umgestaltung der Maastrichter Straße wurde in dieser Variante entsprechend den Vorgaben des städtebaulichen Masterplans Innenstadt konzipiert. Die Maastrichter Straße gehört zum Vertiefungsbereich „Ringe“ des städtebaulichen Masterplans.

Die vorgestellte Variante betont durch die Straßenraumgestaltung den linearen Charakter der Straße. Hierzu gehört der symmetrische Straßenraumquerschnitt mit beidseitigen, in ihrer Lage und Ausdehnung nahezu identischen Park- und Gehwegflächen.

Durch die beidseitige, in Bezug auf die Abstände untereinander rhythmische Anpflanzung von Baumhaseln in neuen, optisch hohen Ansprüchen gerecht werdenden Baumeinfassungen wird eine einheitliche und kontinuierliche Struktur des Straßenraumes erreicht. Die Sankt Michael Kirche, die als Zielelement im Straßenraum wirkt, verdeutlicht die alleinartige Raumwirkung.

Im Detail sieht die Planung nachfolgend erläuterte Veränderungen vor:

In den Einmündungsbereichen zum Brüsseler Platz, der Brabanter Straße und zum Hohenzollernring und im Verlauf der Maastrichter Straße werden zur Bedarfsdeckung 48 zusätzliche Fahrradständer aufgestellt, so dass zukünftig 60 Fahrradständer zur Verfügung stehen.

Die heute halbseitig auf dem Gehweg in Längsaufstellung bzw. Schrägaufstellung bestehenden Stellplätze werden auf die Fahrbahn in Längsaufstellung verlegt. Hierdurch ergeben sich Gehwegzugewinne um 1,5 Meter auf Breiten zwischen 3,0 und 3,25 Meter. Die Anzahl der Stellplätze sinkt von heute 67 auf zukünftig 50.

Die in der Planung vorgesehenen neuen Baumstandorte und Neupflanzungen bilden zum Einen ein sehr wichtiges städtebauliches Element zur Gestaltung des Straßenraumes als eine Allee und zum Anderen tragen sie zur Verbesserung des biologischen Zustandes der Bäume bei. So werden in der Maastrichter Straße 13 vorhandene Baumhasel gefällt und durch 16 Neupflanzungen in optisch ansprechenden Baumscheiben ersetzt. Dies ist erforderlich, da aufgrund der Leitungssituation gegenüber den heutigen Baumstandorten auf der anderen Straßenseite keine Baumneupflanzungen vorgenommen werden können, was den angestrebten Alleecharakter der Maastrichter Straße verhindert. Geplant ist, dass die neu gesetzten Bäume weiter in Richtung Fahrbahn gepflanzt werden. Dadurch wird die Besonnungssituation aufgrund des dann größeren Abstandes zur Häuserfront in den Wohnungen deutlich verbessert.

Durch die Realisierung der Baumstandorte wird die 5,50 Meter breite Fahrgasse der Maastrichter Straße zwischen den gegenüber liegenden Baumscheiben auf 3,50 Meter punktuell eingengt. Diese geschwindigkeitssenkende Maßnahme erhöht die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer.

Durch die in der Variante 1 vorgesehene Erneuerung und entsprechende Gestaltung der Oberfläche im gesamten Straßenraum wird die Maastrichter Straße städtebaulich eindeutig aufgewertet.

Kosten der Variante 1:

Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 331.000 Euro. Die Finanzierung, die im investiven Teil des Haushaltsplans erfolgen muss, ist bisher nicht gesichert. Die Verwaltung strebt eine Veranschlagung der entsprechenden Finanzmittel über die Veränderungsnachweisung zum Haushaltsplan 2010 an.

Vom Bauverwaltungsamt der Stadt Köln wurde die Variante 1 auf ihre KAG (Kommunalabgabengesetz)-Fähigkeit geprüft. Demnach ist die „Herstellung von Parkflächen durch Einbau von Pflaster auf Frostschutzschicht und Schottertragschicht sowie der Einbau von Bordsteinen und das Anpflanzen von Straßenbäumen“ eine straßenbaubeitragsfähige Maßnahme nach § 8 KAG NRW. Die geschätzten Kostenanteile für die anliegenden Grundstückseigentümer betragen rund 2,50 € je Quadratmeter Grundstücksfläche.

Variante 2:

Bei dieser Lösung wird die derzeitige Straßenraumgestaltung, insbesondere die Querschnittsaufteilung des Straßenraums nahezu unverändert bleiben. Die Maßnahmen dieser Variante erreichen durch punktuelle Einengungen eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten und verbessern durch Verbreiterung der Gehwege die Aufenthaltsqualität der Fußgänger. Eine stadtgestalterische Aufwertung erfolgt durch diese Variante nicht.

In den Einmündungsbereichen zum Brüsseler Platz, zur Brabanter Straße und zum Hohenzollernring sowie im Zuge der Maastrichter Straße werden 30 zusätzliche Fahrradständer zur Bedarfsdeckung aufgestellt, so dass zukünftig 42 Fahrradständer zur Verfügung stehen.

Die heute halbseitig auf dem Gehweg liegenden Längsparkstände werden auf die Fahrbahn verlegt, so dass die von Fußgängern nutzbare Gehwegfläche um 1,5 Meter auf 3,0 Meter verbreitert wird. Das Stellplatzangebot reduziert sich durch den Wegfall von acht Stellplätzen von 67 auf zukünftig 59.

In Höhe Maastrichter Straße 43 wird eine Fußgängerquerung eingebaut, die die Fahrbahn an dieser Stelle von 4,5 Meter auf 4,0 Meter Breite einschränkt. Diese Maßnahme soll den Fußgängern das Überqueren der Fahrbahn erleichtern und zur Geschwindigkeitsreduzierung

beitragen. Die Fläche gegenüber wird um 0,5 Meter weiter in die Fahrbahn gezogen, damit die Sicht der Fußgänger auf den fließenden Verkehr sowie die Erkennbarkeit der querenden Fußgänger für Verkehrsteilnehmer trotz vorhandener Schrägparkplätze gegeben ist.

Bezüglich der Erneuerung der Oberfläche sieht die Variante 2 lediglich die neue Fahrbahndecke vor.

Kosten Variante 2:

Für die Erneuerung der Fahrbahndecke der Maastrichter Straße im Abschnitt zwischen Brüsseler Platz und Brabanter Straße, die Umwandlung der halbseitigen Gehweglängsparkplätze in Fahrbahnlängsparkplätze, das Aufstellen von Fahrradständern sowie Markierungs- und Demarkierungsarbeiten entstehen Kosten in Höhe von 90.000 Euro. Die Finanzierung kann aus der Finanzposition 6601.572.2100.4 –Unterhaltung Infrastruktur- im Rahmen der im konsumtiven Bereich in den Jahren 2010 ff zur Verfügung stehenden Finanzmittel erfolgen. Der Haushaltsansatz wird im Jahre 2010 gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert werden, so dass die Finanzierung im Jahre 2010 als noch nicht gesichert bezeichnet werden muss.

Eine KAG- Fähigkeit liegt bei dieser Variante nicht vor, da die vorgesehenen Baumaßnahmen keinen beitragsrechtlichen Tatbestand erfüllen.

Resümee:

Für die Maastrichter Straße als Verbindung zwischen Hohenzollernring und Brüsseler Platz sieht der städtebauliche Masterplan Köln-Innenstadt eine städtebauliche Aufwertung vor. Die Planungsvariante 1 berücksichtigt sowohl die Zielsetzung aus dem Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 24.05.2007 als auch den Anspruch einer städtebaulichen Aufwertung und bedient damit neben vielen Verbesserungen in der Straßenraumgestaltung die Vorgaben des städtebaulichen Masterplans Köln-Innenstadt umfassend.

Mit Planungsvariante 2 liegt eine kostengünstige Alternative vor, die neben einer Erneuerung der Fahrbahndecke lediglich auf die Verlagerung der vorhandenen halbseitigen

Gehwegparkplätze in Längsaufstellung auf die Fahrbahn abstellt. Ansprüche im Hinblick auf eine städtebauliche Aufwertung respektive Vorgaben des städtebaulichen Masterplans Köln-Innenstadt können nicht befriedigt werden.

Sonstiges:

Das Unternehmen Rheinenergie plant für das Belgische Viertel ein Beleuchtungskonzept, bei dem die über der Fahrbahn hängenden Leuchtkörper gegen Straßenlaternen ausgetauscht werden. Mit Rheinenergie wurde vereinbart, dass zunächst die Umgestaltung des Straßenraums den Gremien des Rates zur Beratung vorgelegt wird. Nach Beschlussfassung werden die Pläne zur Umgestaltung der Rheinenergie zur Verfügung gestellt, die dann das Beleuchtungskonzept an die neue Straßenraumgestaltung (Variante 1 oder Variante 2) anpasst.

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist bereits Bestandteil der 188. KAG-Maßnahmensatzung. Der geschätzte Anliegeranteil liegt bei rund 1,00 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage Nr. 1-2